

Hallische Zeitung

vom. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeigengebühren für die Hallische Zeitung...

Abonnementpreise... Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich...

Nummer 109.

Halle, Sonntag 11. Mai 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-), Zweite und Dritte (Inferatio-) Beilage.

Halle, den 10. Mai

„Wir müssen theilen.“

(Ein Wort zur Abhilfe der Kirchennoth und des Zerfalls im christlichen Gemeindeleben.)

Unter diesem Titel ist eben eine von Pastor Wächter beworbene Broschüre erschienen, welche wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen. Sie behandelt einen Gegenstand, welcher jetzt durchaus in den Vordergrund gestellt werden muß, wo man die Lebensfragen der evangelischen Kirche diskutiert. In den großen Städten sind fast überall die Gemeinden so angequollen, daß sie nicht mehr Gemeinden zu heißen verdienen. Die Kirchen sind zu klein, der überwiegende Theil der Gemeindeglieder bedient die Kirche nicht mehr. Die Entschickung der Massen hat viele Gründe, aber dieser eine Grund genügt völlig: die Kirche faßt nur einen so kleinen Prozentsatz der Gemeinde, daß alle anderen, selbst wenn sie kommen wollten, doch draußen bleiben müßten. Wie soll da die Entschickung dieser gehalten werden? Die Christlichen formen selbstverständlich nicht mehr durchdringen. Dochstens sammeln sie einzelne Kreise um sich und überlassen die Massen ihrem Schicksal. Die Amtsanstellungen häufen sich dermaßen, daß sie mehr oder weniger gleichmäßig abgemacht werden müssen. Die Gemeinde endlich ist ein halber Sammelbecken geworden, Weisheit ist das einzige Band, welches alle verbindet, das Recht, zu wählen. Bekannt ist die völlige Theilnahmlosigkeit der Gemeinde an den kirchlichen Wahlen. Die Gemeinde ist in Wahrheit keine Gemeinschaft mehr. Der engere Kreis, die Gottesdienstliche Gemeinde, bildet eine Gemeinschaft eben auch im Gottesdienst. Die große Zahl der kirchlichen Vereine hat mit der Gemeinde nur eine lose Verbindung. Die kirchliche Gemeinde, soweit sie existirt, leidet, sie leidet und arbeitet nicht. Und doch verbindet die Menschen nichts fester als gemeinsame Arbeit, wo diese fehlt, muß das Gemeinlichkeitsleben Schaden leiden.

Dah, unser kirchliches Gemeindeleben an schweren Schäden krank, daß es vielfach ganz erloschen ist, wer wagt das zu leugnen? Und doch muß, wie nachdrücklich als bisher gesehen ist, diese Thatfache allen zum Bewußtsein gebracht werden. Denn so aufzufassen ist, bisher hat man sich wenig damit beschäftigt. Die innere Mission findet in weiten Kreisen Verständnis und thatkräftige Unterstützung, sie ist populär. An den Schäden des Gemeindelebens ist man bisher achtlos vorübergegangen. Auf den Synoden, den großen und kleinen kirchlichen Versammlungen aller Art, in der Presse ist dieses Thema nur selten berührt. Die große Zahl derjenigen, welche den kirchlichen Fragen nicht unzufrieden, aber passiv gegenübersteht, hat sich mit der besseren Gestaltung des Gemeindelebens wohl noch gar nicht beschäftigt. Wie gering die Einsicht in diesen Dingen ist, erkennt man daran, daß wenn einmal eine neue Kirche gebaut, eine neue Gemeinde abgegründet werden soll, vor allem ein „monumentaler“ Bau gefordert wird, der Hunderttausende verlingert.

Auf diesem Wege kann man mit dem schnellen Wachstum der Städte nicht Schritt halten; bei dem besten Willen gelingt es nicht, den Nothstand zu beseitigen.

Pastor Schulze in Dresden hat eine neue Bahn gezogen. Er hat, statt Vorschläge und Gesandtschaften zu machen, gehandelt. Er hat in Dresden aus 4 Gemeinden 14 gemacht. Sein Vorgehen verdient nicht nur Beachtung, sondern Nachahmung. Er hat nicht damit begonnen, Kirchen und Pfarrhäuser zu bauen, sondern Gemeinden zu gründen. Die neu abgetheilte Stadt, der Prediger bleibt zunächst formell in dem Verhältnis eines Pfarrgehilfen, damit nicht an dem finanziellen und juristischen Schwierigkeiten die bekanntlich nirgends größer sind als im kirchlichen Gebiete, die Sache von vornherein scheitert. Vorräthlich ist der Pfarrgehilfe der vorläufige Stellvertreter der neuen Gemeinde. Der Kirchenvorstand (Gemeindeführer) wird vorläufig gebildet in Form eines Ausschusses, den die Glieder der neuen Gemeinde wählen. Natürlich können solche Bildungen nur da entstehen, wo alle Theilnehmer, die Geistlichen, die bisherige Pfannmehnde und ihre Vertreter, die kirchlichen, staatlichen und städtischen Behörden einander in die Hände arbeiten und die Schwierigkeiten nicht nur ertragen, um sie aus dem Wege zu räumen. In Dresden ist es möglich gewesen, in kurzer Zeit neue lebenskräftige, wenn auch in vieler Beziehung noch unferne Gemeinden zu schaffen. Sollte dies in unserer Stadt nicht möglich sein?

(Ein zweiter Artikel folgt in nächster Nummer.)

Politische und vermischte Nachrichten.

Die englische Presse über die Zronovce. Wenn kein Mißgeschick aufsehiger gemeint sein, als dasjenige ist, womit die öffentliche Meinung Englands auf das in Walfen fahrende Festland schaut. Aber wir suchen vergebens in den Organen der öffentlichen Meinung jenseits des Kanals, mögen sie nun unmissichtlich oder von oppositionellen Feinden bedient werden, nach einem Worte des Tadels wegen des Bestrebens der deutschen Politik, sich an militärischer Schlagfertigkeit von den Vätern der hochachtbaren Kinder nicht überholen zu lassen. Um Ohrenweh zu vermeiden die englischen Blätter das unvollständige Nachsehen der deutschen Militärverwaltung, welche, trotz ihrer geringen Einsicht in die mannesgeschöpfenen Beweggründe der Politikspolitik anderer Staaten, nur das unumgängliche Nothwendige fordert und jeder Veränderung widersteht, in den Rahmen ihres Programms Dinge aufzunehmen, die, so wichtigswürdig sie dem militärischen, auf die größtmögliche Bevölkerung des Wehrparks bedachten Fachmann erscheinen mögen, democh zurückstehen, damit der Opposition im Parlament und Presse auch der leiseste Vorwand entgegen bleibe, als werde bei Anstellung des Jahresbudgets der materielle Leistungsfähigkeit des steuerzahlenden Volkes nicht gebührende Berücksichtigung zu Theil. So rückhaltlos aber die englischen Blätter der Friedens- und Reformpolitik des Kaisers ihre Anerkennung zollen, so behutsam werden sie bei Erörterung der Ansichten, welche der kaiserlichen Politik auf verständnisvolle, ehrliebe Unterstützung im Reichstage winkten. Sie trauen eben dem von den gewohnheitsmäßigen Oppositionsparteien beherrschten

Terrain nicht recht, was ihnen im Hinblick auf das traditionelle Verhalten jener Richtungen auch sichtlich kaum verdracht werden kann.

Die 19. Kommission des Abgeordnetenhauses beriet den Entwurf der Verträge über die Abgrenzung der Reichsgrenzen. Die Kommission hat die jährliche Rente nur zu 20 Millionen für die kirchliche Zwecke der katholischen Kirche bestimmten Staatsausgaben verwendet werden sollte. Der Antragsteller wünschte jedoch die Regierung über die Abgrenzung der Reichsgrenzen und Verbindungen zurückzuführen, welche wenn die Rente nicht festgehalten hätte, die möglichen gewesen sein würden; es wurde dadurch verhindert, daß neue Verträge zu werden jene Gelder ungenutzt nicht festhalten gewesen seien, und daß ein Zwangsverbot gefahren würde. Zu Zwecken, wie z. B. Anstaltskosten u. dgl., wurde die Rente dann nicht verwendet werden dürfen. Von Seiten des Centrums wurde erklärt, daß wenn dieser Antrag angenommen würde, das Gesetz „n. d. e. g.“ vom Centrum verworfen werden würde. Der Ausschuss erklärte, daß wenn der Antrag die Billigung der Kommission fände, die Staatsregierung seinen Grund haben würde, ihn zu befehlen, wenn er aber ein Verbot für die Eintragung innerlich der Kommission habe, so würde er doch keinen Nutzen stiften, ihn abzulehnen. Dem gegenüber wurde zu Gunsten des Antrags hervorgehoben, daß, nachdem die Kommission durch ihre bei der ersten Lesung zu Artikel 3 gefassten Beschlüsse der Kirche so große Konzeptionen gemacht habe, es notwendig sei, anderweitige Konzeptionen zu fassen; anderwärts werde der Entwurf in einer schlechteren Gestalt, als die der Regierungsvorlage ist, aus der Kommission hervorgehen. Ein Verzicht einer Partei bei der gestellten Aufgabe, die Billigung Anhalt zu übergeben, ist nicht zu erwarten. Der Entwurf wurde durch folgenden Antrag vorgebracht: „Dagegen wurde aus allgemeinen Staatsfonds für kirchliche Zwecke der katholischen Kirche, für welche Staatsausgaben gegeben werden, eine jährliche Rente bewilligt.“ Bei der Abstimmung wurde der Antrag mit 19 gegen 9 Stimmen mit 14 gegen 5 Stimmen (Nationalliberale und 1 Freisouveräne) abgelehnt. In Folge dessen wurde nunmehr der Artikel 1 mit 10 Stimmen gegen 9 abgelehnt, indem nunmehr nicht bloß das Centrum, sondern, aus entgegengelegten Gründen, auch die Nationalliberale gegen denselben stimmten. Da mit dem Verfall des Artikels 1 die Grundzüge für die ferneren Artikel des Gesetzes leitete, war die zweite Lesung des Entwurfs in der Kommission hienüt beendet. Die Kommission tritt daher mit einem weiteren Antrage vor das Plenum, der hienütige Verhandlung wird daher die Regierungsvorlage zu Grunde gelegt werden. Ueber die Verhandlungen der Kommission soll ausführlicher Bericht erstattet werden. Zum Schluß noch einen Hinweis auf die Verhandlungen des Reichstages über die Verträge: Das Haus der Abgeordneten wollte beschließen, die von ihm erwartung auszusprechen, daß die Königliche Staatsregierung ohne Bezug mit den geordneten Organen der evangelischen Landeskirchen zur Durchföhrung einer entsprechenden Ordnung der Staatsgrenzen und der Reichsgrenzen, der Reichs-erforderlichen Staatsmittel schon durch den nächsten Reichstag herbeiführen müßte. Der große Theil der Centrumsmitglieder schloß sich vor der Abstimmung über diese Resolution an.

Politische Niederlagen des Reichstages. Der Reichstag hat die Verträge über die Abgrenzung der Reichsgrenzen mit 19 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Das Haus der Abgeordneten wollte beschließen, die von ihm erwartung auszusprechen, daß die Königliche Staatsregierung ohne Bezug mit den geordneten Organen der evangelischen Landeskirchen zur Durchföhrung einer entsprechenden Ordnung der Staatsgrenzen und der Reichsgrenzen, der Reichs-erforderlichen Staatsmittel schon durch den nächsten Reichstag herbeiführen müßte. Der große Theil der Centrumsmitglieder schloß sich vor der Abstimmung über diese Resolution an.

Oberammergau und seine Passions-spiele.

Das kleine, aber doch nicht ganz hünerliche Dörfchen von nicht viel mehr als 1300 Einwohnern liegt in schöner Gegend am Beginn der Hochgebirgslandschaft. Die Ausgänge der auf engste mit den Passionspielen zusammenhängenden, hauptsächlich Heiligensbilder liefernden Holzgängerer von Oberammergau sollen bis in das 12. Jahrhundert hinaufreichen. Würden die Leute etwa durch völligen Niedergang der Holzgängerer zu rauer, schwerer, derjenigen der übrigen Gebirgsdörfer ähnlicher Arbeit genöthigt, so würde es voraussichtlich recht bald mit ihrer Theaterkunst zu Ende sein. Aber so viel Geld auch zeitweilig die Schmirger — die in den Jahrzehnten vor 1870 bis zu 70000 M. jährlich abgeworfen — und mehr noch die Passionspieler in den Ort gebracht haben mögen, so kann doch höchstens von Behabigkeit, aber in keinem einzigen Falle von Wohlstand oder gar Reichthum die Rede sein. Bemerkenswerth dürfte auch die Thatfache sein, daß der Ort durchaus nicht verfallen ultramontan ist. Bei der letzten Reichstagswahl sind von 200 Wählern bloß 42 der der Urne darstellenden Pappschachtel geschritten. Einem anerkennenswerthen Gegenstand zu der Kleinheit des Ortes sind die fast großartig zu nennenden Vorbereitungen für das Festspiel und die Aufnahme der erwarteten Gäste. Sollen doch im Orte selbst — und andere Dörfer oder Städtchen, wie Etel, Murnau, sind in nächster Nähe, Unterammergau, Partenfelden, Garmsch u. s. w. nicht besonders weit entfernt — nicht weniger als 3000 Fremdenbetten zur Verfügung stehen, abgesehen von der Unterkunft für solche, die mit einer Schlafstelle oder einem Strohlager für sich rechnen. Für 518 Kostime haben die braven Leute bereits 30000 M. und für die neue Herrichtung ihres Theaters 170000 M. hergegeben, ungerade das unentgeltlich zur Verfügung gestellte Holz im Werthe von 40000 M. Das Theater, dessen Spielgasse infolge der Vergrößerung des Baues weit bequemer sind, als es

1880 waren, faßt insgesamt 4000 Zuschauer, von denen ganz wie bei den spanischen Stiergefechten bloß die besten Plätze (d. h. in diesem Falle die 5, 6, 8 oder 10 M. Plätze) gegen die Sonne geschützt sind. Die Zuschauer der Plätze 1 und 3 M. müssen dagegen den Lärm der Witterung tragen. Es sind auf der ganz wie ein modernes Theater eingerichteten Mittelbühne 40 Erwandlungen zu bewerkstelligen, für welche die Decorationen theilweise in Wien gemacht wurden. Die Kunst der Schauspielerei wird in den zahlreichsten Zwischenzeiten zwischen den Festspielen auf drei Theatern gepflegt, die dem Turnverein, dem Kriegerverein und der Gemeinde gehören. Perücken dürfen, wie den überhaupt auf solche Land verpönt ist, beim Passionspiel nicht getragen werden. Die Folge ist, daß sich geruame Zeit vorher die wenigen Haarschneider und Barbierer des Ortes, sichtlich alle zu Darstellern benutzen mit waltendem Bart und Lockenhaar einverigehret sich ändern und löbenderen Erwerbseigenen zuwenden. Während die durch sechs Bürger verstärkte Gemeindeverwaltung sich zum Theateraussehung organisiert, verzeichnet der jetzt 47jährige Christus-Darsteller Herr Mayer darauf, zum Vierz zu gehen oder sich mehr als durchaus erforderlich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Während Herr Mayer, der bereits verheiratete Kinder hat, zum 3. Male den Christus, Bürgermeister Lang abermals den Kaiphas und Jakob Bett zum 4. Male den Petrus spielt, pflegt die Mutter Maria jedesmal neu gewischt zu werden. Diesmal ist die Rolle einer Tochter des Bürgermeisters zugefallen. Zu Ganzen kommen bei 600 aufstehenden Personen 1250 sprechende Rollen vor. Unter dem „Volke“ sollen zu Gruppen vereinigt nicht weniger als 280 Rollen mitwirken. Die Darstellungsverart ist, wenn man so sagen darf, ein idealistischer Realismus.

Während die Leute früher den hochdeutschen Text ihrer gewohnten Mundart anbequemten, haben sie sich neuerdings bemühen, schiedeldeutsch zu sprechen. Daß es bei einem so großen Unternehmen nicht ganz ohne Reibungen abgeht, dürfte leicht verständlich und auch zu entschuldigen sein. Diesmal soll der erste öffentliche Kampf um die Verlegung

der Rolle des Judas eintreten sein, die wie die meisten Rollen in einer Familie nahezu erblich geworden war.

Etwas über Schwalben.

Zu den am liebsten gesehenen Vögeln, die mit der erwachenden Natur wieder unsere heimlichen Gassen und städtischen Städte und Dörfer auffrischen, ist die Schwalbe zu zählen. Die Schwalbenarten sind sehr zahlreich und, mit Ausnahme der kalten Zone, über die ganze Erde verbreitet. In unseren deutschen Vaterlande ist überall die Hauschwalbe heimisch. Ferner finden wir häufig die etwas größere Rauchschwalbe, deren Vorderfuß und Kehle braunroth sind und die durch einen sehr tief gabelförmigen Schwanz ausgezeichnet ist. Zu den kleinsten in Deutschland vorkommenden Arten gehört die Uferschwalbe. Die Natur der Schwalben besteht ausschließlich aus Nesten, von welchen sie eine unglückliche Menge vertilgen; sie hauptsächlich sind es, die uns von diesen jählichen Plagegeister befreien.

Woher sie kommen? Wohin sie gehen? Niemand weiß dies. Ende April sind sie eines schönen Morgens da gleichsam als wären sie vom Himmel gefallen. Unser Ohr trifft ein Gezwitscher, und erfreut erlöst es von den Lippen: „Die Schwalben sind wieder da.“ Und bald darauf umschweben uns Hunderte und Tausende, die alle unmerklich gekommen sind.

Nach dem Eintreffen unserer Lieblingen in die traut Schmatz wird nun unter unserer Gezwitscher das alte Reifchen beangenehigt, gefäubert und reparirt und junge Bärchen beginnen sofort mit dem Reibon ihrer Wohnung und während Papa Schwalbe eifrig das Material herbeibringt, baut und formt die Mama das zukünftige Nestchen für sich und die Familie zurecht. Nestlos sind bereit thätig von Morgen an bis zur einbrechenden Nacht. Am Abend legt sich der Herr Gemahl auf den nahen Dachrand und zwischelfert seine Gefächte ein Nestesfeld für die geliebte Weib vor. Nichts kann sie bei ihrer Thätigkeit hören, selbst sie doch, daß der Mensch ihr Zwitscher ist.

Neuen Anlage und Boden, für die Kirche des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Der Kaiser hat die Angelegenheit des Reichs...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

Einmal in Form. Bei schönem Wetter fand am 8. Mai...

und der Verlauf des Processes wird folgen. An welcher Seite...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Das Ende des Boulangerismus. Es wäre gram, schreibt der 'Figaro'...

Streitkräfte. Zum Zweck Panika, dessen wir in letzter Zeit so oft...

Streitkräfte. Zum Zweck Panika, dessen wir in letzter Zeit so oft...

Streitkräfte. Zum Zweck Panika, dessen wir in letzter Zeit so oft...

Streitkräfte. Zum Zweck Panika, dessen wir in letzter Zeit so oft...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Theater und Musik. Eine Millionen-Zweihunderttausend macht...

Humoristisches Feuilleton. - Su viel verlor. Wir sind willens, sagt ein...

Humoristisches Feuilleton. - Su viel verlor. Wir sind willens, sagt ein...

Humoristisches Feuilleton. - Su viel verlor. Wir sind willens, sagt ein...

Humoristisches Feuilleton. - Su viel verlor. Wir sind willens, sagt ein...

Handlung, die dann oder umsonst, wenn sie nicht...

Der 17. Juni. Vom Wahl-Vertrag. Die Wahl...

Die Frage der Schulerform tritt jetzt wieder...

Der Verein der beiden Vereine für wissenschaftliche...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

denen zu befehlen. Eine Anzahl von 2-3...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

helfen? „Dante, schreibe nicht.“ Der hier, eine...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Die Wahlverhältnisse. Die über die letzten...

Neuheiten der Saison J. Lewin. In Seide, Cattun, Seide und Woll-Mousseline. 1. 125, M. 175, M. 2. 50 bis M. 7. 50. 4. Markt 4.

Personalien.

Der ordentliche Seminarlehrer Sars vom Schullehrer-Seminar zu Erfurt ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Giech veretzt worden.

Verkehrswesen.

Neue Bestimmungen für Handelsreisefahrer. Die mit dem 1. December v. J. zunächst für die Eisenbahnen des Reichs...

Wetterbeobachtung.

Genauigkeiten bei Weiden, den 9. Mai 11 Uhr Vormittag. Wind Südwest, schwach, Wetter früh dünnlich, wird nach...

Wandburer Briefe vom 9. Mai 1890.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods like flour and oil.

Halleher Zunderbericht.

Halle d. S., den 9. Mai 1890. Umlich hiesigen Zunders 28,000 Sack. Vorzüglicher Zunder. Vor affiniten Zunder blieb der Markt...

Industrie, Handel, Finanzen.

a) Uebd. d. 8. Mai 1890. Von der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft...

über 68% ... Kursänder 9% excl. ... Rentenrente 92% excl. 38,50-39,90 ... do. 88% excl. 31,50-32,40 ...

Galle, 8. Mai. West-Börsen-Bericht. Für 100 Ks. Kaiser-Anleihe 22,00 ... Weizenmehl 100 27,50-28 ... do. 0 26,50-27 ...

Deutsche Seewarte. Ueberblick der Wetterverhältnisse. Die Wetterverhältnisse hat sich im Allgemeinen wenig verändert...

Inges-Kalender für Sonntag 11. Mai. Anfang der Prov. Sachsen für heimathl. Geselligen Uebersicht...

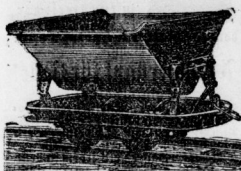
Inges-Kalender für Montag 12. Mai. Hal. Anst. Ost. ... die Naturforscher v. 3-6 in der Hal. Anst. ...

Die Fortsetzung des redaktionellen Theiles findet der Leser auf der vieren Seite der Zuzerker Beilage.

Er wollte ihre Hände ergreifen, aber sie rief sich purpurroth und sehr unwillig los. 'Du irrst Dich!' rief sie, 'wirdst nicht über die Frauen im Allgemeinen ...'

'Ich wäre wirklich betäubt darüber.' 'Du wärest doch nicht so bornirt, daran ernstlich Anstoß zu nehmen?' 'Du irrst. Ich wäre so bornirt ...'

Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.



L. Schreiber, Civil-Ingenieur.
— Halle a. S. —
Spezialist für
Dampf-Ziegel, Thonwaren-
fabriken u. Bergwerksanlagen.
Liefert ab Lager:
Gruben- Ziegeleien, u.
Feldeis-Bahnen nebst allem Zubehör in sachgemässer vorzügl. Ausfüh.

Besten geriebenen Haselnüssen mit
Santalein, sowie vorzüglichen Nüssen
und Kartoffelknollen von überreichem
Feinem Geschmack empfiehlt täglich frisch
10145) Carl Koch, Gertrudenstr. 1.

Das größte reine Haselnüssen liefert
die Probefabrik Gertrudenstr. 1 nebst
den bekanntesten Verkaufsstellen. (10144)

Kegelspiele
Pockholzkugeln
empfehlen in großer Anzahl (10202)
Herm. Taube,
Bredoklermeister, H. Sandberg Nr. 3.

Asthma
Leide ich, wie im
Berichte, bewiesen,
gründlich
hoch. Alter. Ver-
trauensw. Lei-
stungsbeleg. an P. Weichau, Dresden.

Massenmord.

!!! Insecten-Pulver !!!

in Schachteln à 25 A, 50 A und 1 A.
Erfolgreiche Wirkung!
Tödtet alle Insecten: Wespen, Flöhe, Fliegen, Schwaben, Franzosen, Mücken etc. etc.

Gegen Motten

Continir
GEBR. KELLER, HALLE.

Wirksamstes Mittel, größter Erfolg; es tödtet unanfechtlich die Motten nebst ihrer ganzen Brut,
in Dosen à 30 u. 50 A, sowie in Sachets à 25 A, je nach Bedarf zwischen Kleiderstoffe u. Pelzwaren zu legen.
Ferner: Kaputtin, Naphtalinblätter, Kaupfer, weisser Pfeffer etc.
in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfehlen

Gebr. Keller,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 10 (Hferdebahnweiche).

Saat-Mais
amerikanischer Herabzucht,
feiner badißer.
Grasfamen, rein,
sowie
Rasen- u. Wiesen-Mischung.
Ferner:
Gartenfähle Blumenstiele,
Pergamo, Hornspähne,
Knodalin,
bestes Mittel gegen jedes Unge-
ziefer im Garten.
Makart-Bouquets
in schönster Auswähl
empfehlen
Ernst Steinau,
Zaunhandlung, Galtgasse 6.

Eiserne Garten- und
Balkon-Möbel
für Restaurants und Private
sowie
eif. Friedhofsbänke

empfehlen zu billigsten Preisen
Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Marktstraße 24.

Reuter & Straube.
1897/18 Reichhaltiges Lager
von Walzeisen in allen Profilen, Verlastungen
Ankern, Zugstangen, Unterlegplatten,
Bauguss aller Art, Säulen, Treppen,
Feinstahl, Rosetten, Canalschachteldeckel.
Ausführung und Berechnung von
Eisenconstructions, Wasser-
leitungs- und
Pumpenanlagen.
Halle a/S. Lager: Magdeburgerstr. 46/47.
Halle a/S. Lager: Magdeburgerstr. 46/47.

Specialfabrik für Industrie- und Feldeisenbahnen
normal- u. schmalspurig, ganze Anlagen u. Einzeltheile. (9128)
Stahlgeleise.
Schienen.
Schwellen.
Weichen.
Drehschienen.
Geleisewagen.
Radsätze.
Räder.
Eiserne Schiebekarren.
Stählerne Karriolen.
Bestes Material. Sorgfältigste Arbeit. Preiswerthe Lieferang.
(Specialität seit 1863.)
Otto Neitsch, Halle (Saale).

Bei Beginn der Saison bringen wir unser großes Lager in
selbstfabricirten
Eisschränken
für Haushaltungen, Restaurationen, Fleischereien etc.
in Erinnerung, die wir in solider und bewährter Construction bei größtem
Schutz vor Frost und Thauung herstellen.
Ferner empfehlen wir in unserer Eisfabrik aus reinem Leitungswasser
täglich frisch fabricirtes
Kunst-Eis,
welches an Reinheit und auch an Nützlichkeit das im Winter eingefahren
Natur-Eis bedeutend übertrifft, sowie
Selterswasser
in täglich frischen Füllungen in Patentflaschen und Cisternen billigt frei Haus.
wesentliche Bestellungen erbiten nach unserer Fabrik Dessauerstrasse
Nr. 5 oder an unsere Kuffler. (9126)

**Vereinigte Pommer'sche Eisengießerei
und Halle'sche Maschinenbau-Anstalt**
vorm. Vaass & Littmann.
Contor Burgstraße 29 a. Halesche Eiswerke. Fernsprech-Anschluß 321.
H. Köcker.
Bei Beginn der Saison empfehlen
reines Natur-Eis.
Bei Entnahme von 2 Ctr. à 80 A.
: : 1 : 85 :
: : 1/2 : 45 :
: : 1/4 : 25 :
Ein Cimer, ca. 16-18 Ffd. 20 :
Ein Cimer ca. 16-18 Ffd. 20 :
Monatl. Abnemenent (tägl. 1 Cimer ca. 16-18 Ffd. 6 :
: : : : 5 : (10215)

Mettlacher Fussboden-Platten,
zum Verlegen von Hausfluren, Kirchen, Veranden, Eiden, Badestuben,
hinichtlich Qualität, Ausführung und Farben ohne Gleichen,
Platten geriebt und glatt, römische und Terrazzo-Imitation etc.,
lieferbar in ca. 600 verschiedenen Mestern, auch
Mettlacher Wandplatten,
mit eingelegten und aufgedruckten Farben unter Glolur reliefirt und Platten mit
Email- und Glolurfarben, für Speisezimmer, Küchen, Fleischer-Läden, Badezimmer,
Pferdeställe u. s. w. halten vorräthig und liefern zu Fabrikpreisen (9102)
Halle a/S, **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

C. Wendenburg,
Halle a. S., Steinmetzmeister, Halle a. S.
empfehlen
Grabdenkmäler
von Granit, Ebnit, Marmor, Serpentin und Sandstein. — Reine Lager
von Grabdenkmälern befinden sich dem Verort des Süd-Friedhofes gegen-
über und Jägerplatz 1. (9361)

C. Buchalla's
Magazin feiner gediegener Schuhwaren,
jetzt 11 Gr. Steinstr. 11, (10002)
hält seine Vorräthe
für Herren, Damen u. Kinder
anelegentlich empfohlen.
Bestellungen nach Maß nach wie vor.

Garten- u. Balkonmöbel
empfehlen (10149)
Wilh. Heckert,
Halle a. S.

Engel & Vogel, Halle a. S.
Riemerstraße 7-9.
Special-Artikel für
Gas, Wasser, Dampf- u. Maschinen-Anlagen.
Reichhaltiges Lager und fertigtigste Bedienung. (9320)

Reise-Feldstecher
von ganz außerordentlicher Vergrößerung
und Tragweite zu den billigsten
Preisen bei (10239)
Jul. Herm. Schmidt,
(Suf. Carl Lamprecht)
Schmuckerstrasse 29.

Frische Mövener
15 Pfennig. (10000)
Gebr. Zorn.
Sämtliche
Gummi-Artikel
J. Kantorowitz, Berlin N. 28,
Arkonaplatz. (9974)
Preislisten gratis.

Paul Franke,
10100) pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstrasse 10, I.
Dem Naturheilverfahren die Ehre!
Unsere 3 Kinder waren plötzlich an
hochgradigem Scharlach erkrankt, das-
unter die 8 Jahre alte Vertha in be-
denklich, doch wir und der sie 8 Tage
lang behandelnde Arzt-Verst. sie für
aufgegeben hielten. In unserer Ver-
weilung lüchten wir beim Naturheil-
verfahren Hilfe und liehen Herrn
in Halle a. S.,
F. Dietze, Kaiserstr. 25
(nicht an der Buchererstraße) zu uns
kommen und nach dessen Behandlung
und Vererbung trat zu unserer
freudigen Ueberraschung auch sofort
Besserung und nach Anlangen Heilung
und Behandlung vollständige Genesung
ein. In der Absicht, Leidende auf die
Naturheilweise und Herrn F. Dietze,
dem wir auch noch hiedurch bestens
danken, aufmerksam zu machen, über-
geben wir dies der Öffentlichkeit.
Verständl. bei Köthen in Anhalt,
März 1890. **Beyer.**

Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstr. 70. Halle. Ecke Neuhäuser.
Seidenstoffe — Modewaaren — Confection — Leinen —
Baumwollwaaren — Möbelstoffe — Teppiche.

Zur Reisezeit

empfehlen:

Staubmäntel

in Alpacca — Mohair — Panama — Gloria, glatt und gestreift,
von 8, 10, 12, 14 bis 30 Mark.

Wasserdichte Staubmäntel aus glatten, gestreiften u. kleincarrirten englischen Stoffen in allen Preislagen.

Tailen und Blousen

in Satin — Wolldruck — Tricot — Gloria und Seide von 2 Mk. an.
Unterröcke in grösster Auswahl.

Leichte Umhänge, Fichus und Kragen für den Hochsommer in Wolle, Seide und Tüll.

Praktische Reisekleiderstoffe

als glatte, gestreifte und carrirte Taffet, Cöper-Beige und Loden in allen Melangen und Farbenstellungen, 100 u. 105 cm breit,
das Meter 0,90, 1,10, 1,20, 1,35, 1,50, 1,70, 1,80, 2 bis 3 Mark.

Englische Caros in grösster Musterauswahl und allen Preislagen.

Einen grossen Posten melirte Cöperstoffe, das Meter statt 2,25 nur 1,20 Mark.

Leichte bedruckte Stoffe

in Madapolam, Satin, Eoliennes, Mousselines, das Meter 45, 55, 65, 75, 90, 1,00, 1,10 bis 1,60.

Leichte Grenadines und Woll-Tülls in mannigfaltigster Weise.

Einen grossen Posten Regenschirmmäntel wegen vorgerückter Jahreszeit

statt 14, 16, 18, 20 bis 30 Mark,
nur 6,50, 8,—, 10, 12 bis 15 Mark.

Einen grossen Posten Regenhavelocks, Pelerinen, Griechenmäntel, russ. Röder,

statt 15, 17, 19, 20—40 Mark,
nur 10, 12, 15, 18, 25 Mark.

Einen grossen Posten Jackets und Visites,

statt 8, 10, 12, 15—20 Mark,
für nur 3, 5, 8, 10 Mark.

(10323)

Pelz-Sachen
werden z. Confectionierung von
Motten u. Fersenehr ange-
bei C. F. Jacobi,
Obere Leipzigerstrasse 34.
Ich empfehle jeden Dienstag
von 2 bis 3 Uhr die Schutz-
pocken mit Kalbslymphe.
Dr. H. Lüdicke,
Sanitätsrath, Barfüsserstr. 6.

Einen Posten
**Ida Böttger, Eleganter Gardinen,
Store und Vitragen**
Ausstattungs-Geschäft.
in jeder Geschmacksrichtung
verkaufe, wegen Aufgabe dieser Artikel, zum Selbstkostenpreis.
(8266)

Rud. Sachs & Co.
10317 Hoflieferanten,
Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55.
Herrn-Hüte
in Filz, Stroh, Palm, Panama,
Kosshaar etc.
Cylinder- und Klapphüte,
Reisehüte, Reisemützen.

Johannes Grün,
Weingroßhandlung, gegründet 1852,
Halle a. S. und Winkel i. Rheingau.
Besandt von bestbekanntesten Rhein-, Pfalz- und Moselweinen, feinsten
Sektweinen und Tischweinen und ausgesperrten feinsten Sektweinen
Weinen aus den berühmtesten Weingärten des Rheingaus, der Mosel und
Wels, in Original-Einbänden ab Rohkost bzw. dampfgeschützt, durch-Weiß
oder Gelbstein, in jedem beliebigen Quantum in Flaschen und Gebinden ab
Halle a. S. (10282)
Bordeaux-Weine, ital. Tischweine, span. portingel, griech., ungar-
Weine u. in Original-Einbänden von dem unter ständiger Controle stehenden
Erzeugnisse, in jedem beliebigen Quantum in Flaschen und Gebinden vom
Freilager in Halle a. S.
Export nach allen Erdtheilen.
Comptoir und Detail-Verkauf für sämmtliche in- und ausländische Wein-
läche & spirit. tosen, Schaumweine und Campagner in Halle a. S.
Rathhausgasse 8,
ferner zu den Originalpreisen bei den Herren:
Theodor Stabe, Köhligstr. 31. Ernst Meyer, Dorotheenstr. 5.
Theodor Stabe, Gr. Steinstr. Edward Cöper, Meißnerstr.
Theodor Schneider, Geißstr. 28. Otto Hitz, Köhligstr.
Karl Eißner, Bürgelstr. 1/3. Georg Schlegel, (Zuf. Brunn
Eigert), Dessau.

Blumenpapiere
specielle Farben zur Anfertigung von
Schneebällen
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23
(10033)

Original-Loose zur
Schloßfreiheit-Lotterie
ohne jeden Aufschlag
sowie Aufschneide- und zu haben bei
Richard Schroedel (Schroedel & Simon),
Markt 23, vom 1. Juli an Große Ulrichstrasse 48.
Warenburger Geldloose 3 M. Stettiner Viereloose 1 M.
Weimarer Loose 1 M. Porto und Liste 25 A.
(10327)

H. Schindler Uhrmacher,
Steine Ulrichstrasse 33.
Empfehle mein gut fortirtes
Lager
in Wand- und Taschenuhren.
Reanimator von 15 M. an
Wachuhren
von 5 M. an
goldene Herren- u. Damen-
uhren von 50 M. an. Savas-
netz-Doppeltafel 80 M.
goldene Damen-
uhren von 30 M. an. Cylinder-
uhren in Silber u. Neuhäuser von 10
M. bis 50 M. Herren- und Damen-
ketten, Zaini, Nidel- und Stahlketten.
Traninge und Bedarfsgegenstände.
Für gutes Gehen keine Garantie.
Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Sommerfrische Hummelshain i. Th.
350 m über dem Meeresspiegel, mit
schönen Spaziergängen. Gasthaus z. Hirsch, Besitzer: **Oskar Röhr.**
Logis u. Pension billigst, Table d'hôte M. 1. — Vorzügl. Küche u. Keller.
Bäder und Equipagen im Hause.
(10012)

Seison 1. Mai
bis Ende
September.
Elegante Badeanstalten, neue Inhalatorien, Trinkhalle, Wellenbäder.
Königl. Soolbad Kösen.
Kaiserin Augusta-Victoria-Kinderheilstätte. (1908)
Ausführliche Prospekte durch die Königl. Bade-direction.
Frequenz 1889
2275
Kurgäste.

Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Bekanntmachung.

Bei Auslösung der am 1. Juli 1890 einzuweisenden Obligationen der
Stadtilb der Magistrat von Metzchen bis Metzchen sind folgende
Nummern:

- | I. Emission. | |
|--|------|
| Litr. A. No. 45, 99, à 3000 Mark. | 1884 |
| " B. " 76, 103, 126, 245, 374 à 1500 Mark. | |
| " C. " 72, 138, 299, 300 à 600 Mark. | |
| " D. " 189 à 300 Mark. | |
| " E. " 2, 74 à 150 Mark. | |
-
- | II. Emission. | |
|------------------------------|--|
| Litr. B. No. 16 à 1500 Mark. | |
| " C. " 25 à 600 Mark. | |
-
- | III. Emission. | |
|-----------------------------|--|
| Litr. B. No. 6 à 1500 Mark. | |
| " C. " 24 à 600 Mark. | |
| " D. " 5, 56 à 300 Mark. | |
| " E. " 4 à 150 Mark. | |

Bevor den 2. Jahre 1888 ausgelassenen Obligationen ist die Obligation der I. Emission Litr. D. No. 175 über 300 Mark noch nicht zur Einlösung präsentiert.

Der Societäts-Director.
Graf v. d. Schulenburg.

Submission.

Zur Vergabe der Erd- und Maurarbeiten incl. Kalklieferung, so wie der Zimmer- u. Ackerarbeiten incl. Material zum Neubau einer Feuer- u. Wasserleitung für das Gebiet der Provinzial-Feuer-Anstalt in Ebersdorf ist auf

Dienstag, den 20. Mai, Donnerstags 10 Uhr

Termin im Bauamt der vorgenannten Anstalt übergeben.

Anschläge, Bedingungen und Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus, auch sind bezügliche Abschriften bis zum Öffnungsstermin einzuwenden.

Dalle, den 8. Mai 1890. [10278]

Stamm Schäferi Löberik.

Post Jörbig, Station Stamsdorf, Magdeburg-Leipzig.
Oxfordshiredown-Vollblut.

Der freihändige Verkauf von 60 Stk. tabellen Zuchtstücken beginnt am 12. Mai cr. Die Stücke sind von reinem Zuchtstamm und sind in jeder Hinsicht vollkommen. Die Stücke sind von reinem Zuchtstamm und sind in jeder Hinsicht vollkommen.

Dom. Ebersdorf im Mai 1890. [10282]

Dörries.

Montag steht ein großer Transport von **60 Stück d. I. Klasse Schwedische Milchkühe**

theils hochtragend theils neumilchend sehr preiswerth zum Verkauf bei

Stern & Pfifferling, Frauenstraße 4. [10298]

Offene gesucht Stellen.

Wir suchen zu sofort und für 1. Juni d. n. h. mehrere **Wirthschafterinnen.**

Ein neuer Landwirth. Ende 20er mit besten Empfehlungen sucht per 1. Juli Stellung als erster oder alleiniger Verwalter oder als Subdirector. Adressen unter L. 2 an die Exped. d. Zeitung.

Ein junger tüchtiger Koch wird für ein Hotel in einer größeren Stadt zum 1. Juni gesucht. Nur solche, welche schon selbstständig gearbeitet haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Montag den 12. dieses Vormittag 11 Uhr in **Oertels Restaurant** in Leipzig. [10297]

Wetinerstraße 15, L.
3 heib. Zim. u. 3. u. n. Garten 1 Oct. zu beziehen. Preis 3-5.

Albrechtstr. 35 I. herrl. Wohn m. d. Gart. u. 2-3000 Mk. ab. 1. Wochentag. In der Nähe d. Opernpl. u. d. Markt.

Carvenstr. 20 herrsch. Wohnh. mit Garten u. 1. u. 2. u. 3. u. n. p. [10281]

Zu 3 1/2 0/10 Zins
Ich habe eine Stiftung Kapitalien, auch mehrere Immobilien, gegen Versicherung auszugeben und wird gebeten betreuende Anträge baldigst einzulegen unter **A. D. 75 an Rud. Mosse** in Magdeburg.

Bekanntmachung.
Am 1. Juni d. J. tritt der Sommer-Fahrtplan in Kraft. Nach demselben ist von diesem Tage ab auf den Stationen ausgenommen und beiden Fahrplänen-Angehörigen käuflich zu haben, auch kann er von 15. d. Mts ab auf den Stationen eingesehen werden.

Gründ. den 6. Mai 1890.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verdingung.
Die Anführung der Mauern, Zimmer, Tischler- u. Malerarbeiten zur Inhabung der Kirche in Unter-Niederschlag nach den durch den Reichsanwalt vorgegebenen Bedingungen und Zeichnungen sind im Geschäftszimmer des Untersuchungsrichters einzulegen, wofür die Angebotsbogen gegen Entrichtung der Sicherheitsgebühren in Empfang zu nehmen sind. Die Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vorletzt an den Untersuchungsrichter einzulegen.

Niederlagsstr. 14 Tage.
Einleiten, den 5. Mai 1890.
Zur Königl. Eisenbahn-Direktion. [10106]

Kochlehrling-Gesuch.
Zum 1. Juni oder später wird für ein feines Restaurant ein junges anständiges Mädchen als Kochlehrling gesucht. Zu erfragen bei **J. Barck & Co., Al.-Mittler 4.** [10291]

Zu der 1. Juli ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt hat, als Wirthschafterin. [10190]

Cement, Portland, Cement, feuerfest, Cement, hydraulischer, Cement, feiner, Cement, feinst.

baben stets frisch am Lager und liefern jedes Quantum bestes

Ed. Lincke & Ströfer. Halle a/S.

Gesucht werden Arbeiter, welche auf dem Wasser Bescheid wissen, auf dauernde Aufstellung für die Betriebe der Eberföhrrer-Gesellschaft zu Hamburg

altenhüttenhüfler, Gerölhüttenhüfler, und Hüflerhüfler. [10131]

Laut Tarif: Arbeitslohn pro Wochentag 4 Mark, pro Sonn- oder Feiertag 5 Ueberstunden werden extra bezahlt.

Reise-Tagelohn wird vergütet.

Zu melden: Hamburg, Zeichnungsstr. 4 Parterre hinten.

Der Verein der Hamburg-Altonaer Eberföhrrerbaase von 1874.

Wohnungs-Gesuch
Eine Wohnung im Preise bis 500 Mk. wird zum 1. October von einem feinen Mann gesucht. In welchem Hause er sich befindet, ist unbedeutend. Adresse: unter L. 2 an die Exped. d. Zeitg. [10285]

Domainen-Verpachtung.
Die im Kreise Osterburg, etwa 17 Kilometer von der Stadt und Eisenbahn-Station Seebauern, 1/2 Meile von der Eisenbahn, liegende königliche Domainen-Walden, enthaltend ein Geholm-Parzell von 209,3000 ha, worunter 190,8891 ha Acker und 93007 ha Wälder, soll mit Wohn- und Wirtschaftshaus, dem von 1865 an, 1890 ab, auf weitere 18 Jahre, also bis 1908, öffentlich meistbietend verpachtet werden. In diesem Falle wird ein Termin vor unserm hiesigen hiesigen Departements-Notar, Regierungs-Verwalter **Charles de Beaulieu** auf **Montag, den 19. Mai cr.** Vormittag 10 Uhr in unierer Sitzungssaal, Dampfabth No. 3 hierorts abgehalten, zu welchem wir Sachkundige mit dem Begehren einladen, daß bei der Verpachtung ein Kautionsgeld von 5000 Mk. jährlich, das für die mitzuberwerbende Jagd besonders zu entrichtende Pachtgeld auf 40 Mk. jährlich festgelegt ist. Die Bewerber um diese Verpachtung haben ein eigenes verfähbares Vermögen von 60000 Mk. sowie ihre landwirtschaftliche Beschäftigung dem genannten Departements-Notar rechtzeitig vor dem Termine selbst nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Mietungs-Bedingungen, das Verpachtungs-Regulativ und die Bedingungen können in unierer Sitzungssaal während der Dienststunden, als auch auf der Domainen-Walden eingesehen werden. [1908] In Abschrift der Verpachtungs-Bedingungen und sonstigen Verhandlungen kann gegen Entgelt von dem Verpächter bezogen werden. Vom unierer Notar zu bezahlenden Kosten, Gebühren und Provisionen. **Magdeburg, den 19. April 1890.**
Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Zölle und Verbrauchssteuern, Reicholl.

Hofverpachtung.
Ich bin geneigt, Kammerverhältniß hiesiger Hofverpachtung zu verpachten, welche in der Nähe des Schlosses liegt, bestehend aus etwa 200 hundert Morgen Acker und größtentheils feuchtliegende Wälder. Der Pacht wird in drei Teilen in Pacht zu übernehmen, nämlich bei heuer in bar, wozu ein Drittel der Pacht zu bezeichnen, etwa 4000 Mk. jährlich, die übrigen zwei Drittel der Pacht zu übernehmen, etwa 2000 Mk. jährlich, wozu ein Drittel der Pacht zu übernehmen, etwa 2000 Mk. jährlich, wozu ein Drittel der Pacht zu übernehmen, etwa 2000 Mk. jährlich. Die Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vorletzt an den Untersuchungsrichter einzulegen.

Gründ. den 6. Mai 1890.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Wissen-Verkauf.
Am 1. Juni d. n. h. tritt der Sommer-Fahrtplan in Kraft. Nach demselben ist von diesem Tage ab auf den Stationen ausgenommen und beiden Fahrplänen-Angehörigen käuflich zu haben, auch kann er von 15. d. Mts ab auf den Stationen eingesehen werden.

Gründ. den 6. Mai 1890.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Wissen-Verkauf.
Am 1. Juni d. n. h. tritt der Sommer-Fahrtplan in Kraft. Nach demselben ist von diesem Tage ab auf den Stationen ausgenommen und beiden Fahrplänen-Angehörigen käuflich zu haben, auch kann er von 15. d. Mts ab auf den Stationen eingesehen werden.

Gründ. den 6. Mai 1890.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Wissen-Verkauf.
Am 1. Juni d. n. h. tritt der Sommer-Fahrtplan in Kraft. Nach demselben ist von diesem Tage ab auf den Stationen ausgenommen und beiden Fahrplänen-Angehörigen käuflich zu haben, auch kann er von 15. d. Mts ab auf den Stationen eingesehen werden.

Gründ. den 6. Mai 1890.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Wassermühle,
Preis 70000 Mk. oberhalb, bgl. 1-1/2 Bbl., mit ca. 25 Bbl. guten Weizen u. 18 Bbl. guten Weizen, Garten u. Inventar ist mit 14500 Zfr. los zu veräußern zu verhandeln. Verträge in der Exped. d. Zeitg. [10112]

Bankle in mittler. Städtegen zu kaufen gesucht von Privatmann. O. H. Letz. d. Exped. d. Zeitg. unter O. 15. [10122]

Wolfsche Leomobile
8-10pferd. fast neu mit concess. Ausfertigung, vollst. dreiw. erwerblich, event. unter günstig. Bedingungen. **Otto Zierath.** [10187]

Ein leichter Ausfahrwagen, einz. und zweifach zu fahren, zu verkaufen. Preis 100 Mk. Gest. Offerten unter O. 15 in die Expedition d. Zeitung. [10294]

Mehrere gute Landwägen zu verkaufen **Meyer Salomon.** [10295]

1 Paar junge dänische Dosseln bat zu verkaufen **Berschmann-Seneels.** [10290]

9 Tage. [91254]



Norddeutscher Lloyd
Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen.

Norddeutscher Lloyd
von Bremen nach Ostafrika Australien Südamerika.

Näheres bei **W. Vockeroh, Magdeburg, Steid. Pitscheke, Halle.**

Stettin-Kopenhagen.
A. I. Postdampfer „Titania“ Capt. Mzenke. (10281)

Stettin-Kopenhagen.
jeden Sonnabend, 12 Uhr Mittags von Kopenhagen nach Stettin. Dauer der Überfahrt 14 Stunden. **Rud. Christ, Gribel in Stettin.**

Kunz, Rechtsanwalt.

18.5. F. T. L. 12 3 D. 16.5. G. B. Br.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

Bilanz.

Debitores.		Ultimo December 1889.		Creditores	
1. Actienwechsel	1 877 000	00	1. Capital in 425 Action	1 530 000	00
2. Grundstücke:			2. Schichten-Reserve:		
a) Haus der Gesellschaft in Lübeck ult. 1889	427 500,00		a) für unerkannte, aber noch unbezahlte Forderungen aus Versicherungsverträgen	124 735,40	
Abschreibung im Jahre 1889	4 500,00		b) für zweifelhafte Forderungen aus Versicherungsverträgen (Reserve für unrichtige Gegenstände)	3 584,39	
	423 000,00			128 379	79
b) Haus der Gesellschaft in Berlin	1 998 965,05		3. Prämien-Reserve:		
Abschreibung im Jahre 1889	13 965,05		a) für Lebens-Versicherungen	31 157 263,56	
	1 985 000,00		b) für Sterbekassen-Versicherungen	80 147,13	
	2 408 000	00	c) Aussteuer-Versicherungen	940 235,57	
			d) Sparkassen-Versicherungen	650 054,13	
3. Belegte Gelder, und zwar:			e) Renten-Versicherungen	1 681 612,41	
a) Hypotheken	30 569 183,70		f) Prämien-Uebertrag	1 873 698,49	
b) Effecten	1 175 670,54			36 983 611	29
c) Darlehen gegen Versicherung etc.	36 450,00		4. Reserve für unvorhergesehene Verluste	447 494	58
d) Police-Darlehen	2 862 606,21		5. Gesetzlicher Capital-Reservefonds	158 000	00
	34 443 910	55	6. Sonstige Passiva:		
4. Aussondernde bei Agenten	30 091	70	a) für die Versicherten zurückgestellter Gewinnantheil,		
b) Guthaben bei Bankhäusern	11 573	46	Abtheilung A.	745,02	
6. Kassenbestand	69 947	49	B.	829 837,43	
7. Stetkassen bis ult. 1889	10 574	01	b) Noch nicht abgeforderte Dividende der Versicherten,		
8. Mobilar ult. 1889	8 500,00		Abtheilung A.	47 648,41	
Abschreibung im Jahre 1889	1 700,00		c) Unausgelöste Gewinnantheilscheine, Abtheilung B.	16 682,82	
	6 800	00	d) Vorausgezogene Zinsen	30 870,45	
9. Sonstige Forderungen:			e) Guthaben des Rückversicherungs-Verbandes an Prämien-Reserve	263 456,08	
a) gestundete Prämienraten	1 191 853,02		f) Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft	98 337,20	
b) Guthaben an Prämien-Reserve beim Rückversicherungsverbande	334 672,08		g) Guthaben von Agenten	8 950,37	
c) Diverse ausstehende Forderungen	27 677,34		h) Diverse Creditores	28 349,16	
	1 553 702	44	i) Fälliger Gewinnantheil der Abth. A.	109 409,93	
	34 443 910	55	B. Jahresklasse 1874	106 579,14	
			1875	46 330,06	
			1882	46 880,62	
			1886	29 013,36	
				332 912,11	
			7. Gewinn aus dem Jahre 1889	402 928,27	
			Hiervon sind laut Gewinn-u. Verlust-Rechnung den Versicherten überwiesen und nach Massgabe der Vorbemerkungen zur Bilanz an die einzelnen Abtheilungen desselben vertheilt worden	253 000,00	
			und dem Reserve-Conto für unvorhergesehene Verluste überwiesen	45 828,27	
				900 828,27	
			Dividende der Actionaire und Tantième aus dem Jahre 1889	102 000,00	00
				102 000	00
				39 951 875	65

Lübeck, den 22. April 1890.

Der Verwaltungsrath:

Ed. Dahlberg.

Dr. F. Buchholz.

H. Mann.

H. C. Otto.

Johs. Fehling.

Der Director:

Bernh. Sydow.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Jahresrechnung mit den Büchern der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wird bezeugt

Lübeck, den 23. April 1890.

G. Ed. Tegmeyer. Dr. W. Bremer.

Vorgelegt in der General-Versammlung am 8. Mai 1890.

10285

Da Böttger

Den Eingang von Neuheiten in

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 60.

Sommer-Kleiderstoffen

zeige ich hiermit ergebenst an.

10287

Am Markt. A. Fritze. Am Markt.

Papier- u. Kunsthandlung.

Prachtvolle Neuheiten
in französischen, englischen und deutschen Malvorlagen.

Zur Reisesaison

Compl. Einrichtungen zur Zel- und Zelt-Aquarellmalerei.
Schreibbücher und Bloks, Reichen-Clavis etc.

Lieferung des echten Königschen Wassers
von Johann Maria Farina, gegenüber dem Südtorplatz.

Fliegenbüschel, Schneebälle.

Diaphanien

Wiener Fensterpapiere
in großer Auswahl.

Steter Eingang von Neuheiten.

Papierblumen, Materialien,

so wie in Filigran-Arbeiten empfiehlt

A. Riese, Eisenstr. 17.

10189

Migräne in der Entstehung verhüten ist richtiger als dieselbe durch
F. Petzold's große Dozen Antipyrin etc. zu vertreiben. Apotheker
F. Petzold's Nervenschmerz - Bindungs-Tabletten - sind
nach wie vor als wirksamstes Mittel bei Bekämpfung dieses Uebels
bekannt. Seine schädliche Nebenwirkung ist bei häufiger Anwendung
Gen 1 Markt in den Apotheken. 10283

Renelt's Deutsches Sekt-Haus.

Wein-Restaurant I. Ranges.

Empfehle täglich frische Austern, Meißoländer Hummer,
gr. Oder-Krebse und Möven-Eier.

In meiner Austern-Handlung treffen auch jetzt noch täglich frische
Sendungen ein, jeder Posten wird nach ausserhalb prompt versandt. Schluß
der Austern-Saison den 18. Mai, möchte folgedessen ganz besonders auf die
vorzüglichsten Austern aufmerksam machen.

Grün's Weinrestaurant,

Rathausgasse No. 8

Täglich frische Maibowle,
Grosse Oder-Krebse,
Diners und Soupers,

sowie alle Delicatessen der Saison. 10809
Wilhelm Pörtzel.

Hotel zum goldenen Hirsch

(Victoria-Theater.)

Sonntag, den 11. d. Mts. Nachm. von 3-7 und Abends von 8 Uhr ab,
sowie Montag Abends von 8 Uhr ab

großes humoristisches Concert

der Beliebten

Thüringer Concert- und Couplet-Sänger.

Sperre 50 Wg. Saal und Garten 30 Wg. Gallerie 20 Wg.
10287 Die Direction.

Gottgau bei Löbejün.

Zum Himmelfahrtstag von Nachm. 3½ Uhr ab

Grosses Militair-Concert

vom ganzen Truppcorps des Thür. Inf.-Regiments Nr. 12
unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn W. Stutzer
mit darauffolgendem Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein
Abt. Hertig.

Auf dem hohen Petersberg.

Zum Himmelfahrtstage

Nachmittag Concert, nach dem Ball.

10264

Dienstag Wurstfest,

Thüringen. Soolbad u. Inhalatorium

Städt. der Werra- Eisenbahn. Frequenz 1889: 2187.
Meesbühl: 282 m. Mildes Höhenklima.

Eröffnung der Saison 19. Mai, Schluß Ende September.
Sole von 5-6 u. 27°, Salzgehalt, jod- und bromhaltige Mutterlauge.
Bäder. Inhalation in zwei neuen Inhalationshallen u. auf dem Grad-
haus. Trinker. Mäßige Preise. Günstige Gesundheitsverhältnisse (Hoch-
druckwasserleitung). Curhaus (Pächter H. Fischer), Ab Berlin u.
Leipzig Saisonbillets. Prospekte durch die Badirection. 10286

Weinrestaurant
„Vater Rhein“.
at. Märkerstr. 14 u. Steina.
Fernsprechamtlich 169.
empfehlen täglich
frische Maibowle
sowie
Grosse Krebse.
Eines von 1,50 an
9967 von 1-4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder
Tagzeit.
Reichliche Zimmer.
Heinr. Tischbein.

Prinz Carl.
heute Sonntag den 11. d. Mts. 10185
L. Fröhshoppenconcert,
H. Schudtinn und Ragoutin.
Diese Concerte finden von jetzt an
jeden Sonntag statt.

Paradies.
heute Sonntag, den 11. Mai von
früh 11½ Uhr an findet bei gütiger
Witterung
Grosses
Fröhshoppen - Concert
von der 20 Mann starken Kapelle
statt.
Entree frei. C. Meissner.

Zur Sinnenfahrt
in Gaithof „zum guten Trank“
in Krimpe.
Den 15. und Freitag den 16. Mai
lade ich ein gedrucktes Jubiläum
in meinem neu restaurirten Saale zur
Satzzeit freundlich ein.
Anfang an beiden Tagen Nachm. 2½ Uhr
Freitag, den 16. Mai Vorm. von
9½ Uhr ab Concert im Garten, bei
unabhängig. Saal im Saale.
Am recht schönen Saal findet
Sprechungsball u. Teichh.

Schwätz.
Zum Himmelfahrtstage Schweine
angekelt mit Tonmusik, was
einladet. G. Müller.

Blousen in Cretonne u. in sehr großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.
Tricottailen in nur reiner Wolle, saubere Arbeit, guter Sitz.
Corsets, welche sich durch vorzüglichen Sitz auszeichnen, in jeder Preislage.
Schürzen für Damen u. Kinder in sehr großer Auswahl.
 Neue Dessins.

E. Pinthus,
 Große Ulrichstraße 62
 und Leipzigerstraße 4.

Kinder-Mode-Bazar.

Spezialität:
Elegante Kinder-Garderobe
 für Knaben und Mädchen bis zu 16 Jahren.



**Knaben-Anzüge,
 Knaben-Paletots,
 Mädchen-Mäntel,
 Mädchen-Kleider,
 Mädchen-Kleider,
 in Mouselin-Stoff u. Tricot.
 Tricot-Anzüge**
 etc. etc.
 empfiehlt in überraschend
 reicher Auswahl,
 ferner

**Waschkleider u.
 Waschanzüge.**

Siegfr. Frenkel

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 47, part. u. I. Etage.

Naumann & Felgenträger,

Böhm. Braunkohlen-, Expeditions-, Schifffahrts- und
 Ebumschlag-Geschäft,
 übernehme Frachten von und nach allen Böhm. und Elbschiffen über
 Ebumschlagplatz.
Aken a. Elbe.

Eisschränke

empfehlen [10150]

Wilh. Heckert,

Halle a. S.

P. P.

Ich beehre mich die zugebene Mittheilung zu machen, daß ich der Neuzeit entsprechend einen größeren

Destillir-Apparat

angefertigt habe, und wenn jetzt an jedes Quantum Selter- und Sodawasser, aus reinem destillirtem Wasser und süßlicher Kohlensäure zubereitet, liefern kann. Ich werde bemüht bleiben, die mich Bezierenden durch streng rechtliche, in jeder Beziehung zufriedenstellende Bedienung zu erfreuen.
 Hochachtungsvoll

Carl Schondorf, gr. Sandberg 13a.

Destillirtes

Selter- und Sodawasser, sowie Brause-Erfrischungen, aus destillirtem Wasser und süßlicher Kohlensäure zubereitet, empfiehlt täglich frische Füllung.
 Wie auch reines destillirtes Wasser an Apotheken, Drogeriehandlungen, Photographen etc. käuflich ab.

Carl Schondorf,

(nehr 1862), gr. Sandberg 13a.
 Verkaufsstellen: in Meuselitz, Progn.-Handlungen, in den meisten Colonial-, Delicatessenhandlungen und kleinen Niederlagen.

Wein Lager von
geräuschlos gehenden Näh-Maschinen
 sollte bestens empfohlen.
H. Breefs, Geiß-Str. 5-6. [10299]

Verantwortlich H. Lehmann, Halle a. S.
 Expedition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt wie die



**Chocoladen-
 und Cacao-Fabrikate**

von **Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.**

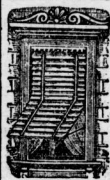
Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labo-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Vorzug geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Vorhändig in
 Halle a. S.: **Düben & Herrmann, A. Steinbach** und bei **Cond. F. Wernicke.**
 A. Hstedt: **Th. M. Braune.**
 Größt: **Frz. Naumann.**
 Coblenz bei **C. Arst, Cond. u. bei C. Schulz.**
 Eisen: **Fr. Hoffmann.**
 Löbtau bei **C. Martini, Cond. F. Einzel, Conditor.** [15525]



**Beste
 Zug- u. Rolljalousien**

in verschiedenen Ausführungen empfiehlt
**Rob. Preller, Dampfschleiferei,
 Jalousie- und Schleifens-Fabrik,**
 Wucherstraße 22. [10101]

LIEBIG
Company's
Meisch-Extract
 Höchst ausgezeichnete
 auf ersten
 Weltausstellungen
 seit 1857
 Nur acht
 wenn jeder Topf den Namenszug:
 aus
 in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben außerordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Erparnis im Haushalte. Vortzgliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. [9133]

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Presskohlensteine

zweijähriger Production, in guter trockner Maare, gestamt aus vorzüglicher Steine, glatt und fest gebrannt, bei Notung solcher Brenne empfiehlt bestens die
Nasspressanlage zu Grube Robert
 bei **Wannleben, Gustav Zentgrafenthal.**
 S. A. C. Brandt. [10311]

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.
 Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

**Saxlehner's
 Bitterwasser**

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „**Andreas Saxlehner**“ tragen.

Düchting & Brückner,
 Ingenieure,
 Halle a. S., Mersburgerstr. 13a
 Specialität:
 Electriche Beleuchtungs-
 Anlagen. [10283]
 Central-Heizungen.

Blumen-Papiere
 in Rosen, Schneeballen, Blüten-
 weige u. f. w. sowie Anfertigung zum
 Selbstfertigen [10613]
 Drenckstr. 14 part. Unte.
 Getragene Herren- u. Damenkleider
 kauft Frau Tittel, II. Schumann 13.

**Saalschlossbrauerei
 Giebichenstein.**
 Heute Sonntag [10301]

Früh Militär-Concert.
 Anf. 6 1/2 Uhr. Entrée à Berlin 15 A.

**Saalschlossbrauerei
 Giebichenstein.**
 Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr [10302]

Gr. Militär-Concert.
 Entrée à Berlin 30 A. [10303]

O. Wiegert.

Prinz Carl.
 Heute Sonntag, Abends 8 Uhr

Gr. Militär-Concert
 Entrée à Berlin 30 A. [10304]

O. Wiegert.

Bad Wittekind.
 Sonntag, den 11. Mai
 - Früh und Nachmittags -
Grosses Concert
 Anfang früh 6 1/2 Uhr Entrée 35 A
 Nachm. 3 1/2 " 30 " [10316]
W. Halle, Stadtmusikdir.

Restaurant „Stadt-Theater“
 Sonntag, den 11. Mai

Grosses Abend-Concert.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Wg.
 [10317] **W. Halle, Stadtmusikdir.**

Echte Importen
 von 150 bis 400 Mark pr. Kiste.
Hochfeine

Felix Brasil-Cigarre
 von 20 bis 30 Mark.

**Die beliebtesten
 Ausschuss-Cigarren**
 von 30 bis 70 Mark
 empfiehe als sehr preiswerth.

J. Leutner,
 Große Steinstraße 12 gegenüber der
 kleinen Steinstraße.
 Alle Promenade 16b beim Theater.
 Bei Entnahme von 100 Stück be-
 willige ich 5% Rabatt. [10318]

Dringende und herzliche Bitte.
 Einen armen, aber thätigen Studen-
 ten treibt die bittere Noth und Verzwe-
 lung, ein drittes Semester der
 vielen guten Väter und Mütterinnen
 dieses Blattes auszuheilen, um eine
 Unterthänigkeit infindig zu erleben.
 Jedes kleine Almosen, das ein solches
 Kindlein lein und den Armen
 unendlich reich machen würde, wird
 denfor angenommen und wird den
 gütigen Geber der Himmel reichlich
 lohnen. - Seht lieber alexandrin
 Noth, in die er unerschütterlich hinein-
 gerathen, schnell einen Namen entge-
 gen, der ihn vor dem sicheren Untergang
 rettet! - Sagt Erbarmen! -
 Vorliebende Bitte eines durch Zeug-
 nisse über seine wissenschaftliche Thätig-
 keit, seine moralische Seriosität und
 seine erprobenswerthe Bedürftig-
 keit wohl empfohlenen, an einer
 ausserordentlichen Unberührt bleibenden
 Junglings unterrichtet auf angelegentlich-
 lichte und ist bereit, cententliche Gaben
 an den armen Studirenden vermitteln
**Professor Dr. Rottstein, Halle
 a. S., Fischgrasse 43 I.**